



Wie ein Gemälde Vielfalt der Trauerkultur









EUR 5.900,-Sakral Keyboard ab EUR 1.890,-

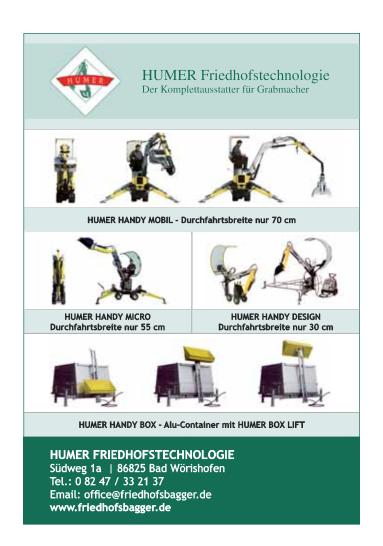
Rufen Sie an oder schreiben Sie: Komplett-Katalog und Klangprobe auf CD - Gratis!

Dipl.-Ing. Heinz Ahlborn GmbH, Industriestraße 1, 56283 Halsenbach, Tel. 0 67 47 / 89 03, Fax 0 67 47 - 9 42 11, www.ahlborn-kirchenorgeln.de info@ahlborn-kirchenorgeln.de

DER SPEZIALIST FÜR KIRCHENBANK-AUFLAGEN

Wir fertigen für Ihre Kirche maßgerechte Bankauflagen und Sitzkissen für Großraumbestuhlungen. Fordern Sie ein unverbindliches Angebot und Muster an.

Schomerus Schaumstoffverarbeitung Gartenstraße 48 35080 Bad Endbach Telefon 0 27 76 / 73 32 Telefax 0 27 76 / 84 48



Aus dem Inhalt IMPRESSUM / EDITORIAL IM BLICKPUNKT "Wie ein Gemälde" Stumm-Orgeln besichtigt Die perfekte Geometrie der Pfalzkapelle Karls des Großen Friedhöfe als Energie-Erzeuger **AKTUELLES** Eine es°-Glocke von 15 Tonnen 6 15 16 19 22 26 Kein Ort wie jeder andere Vielfalt der Trauerkultur auf engstem Raum **Neues Angebot** Mit einem Klick zum Kirchenrecht Lebensraum Kirchturm DIE KOSTEN IM BLICK 12 Verantwortung übernehmen und aktiv werden **TERMINE** 20 Glocken - Glöckner - Glockengießer FÜR SIE ENTDECKT Grünig kehrt weltweit Android-App für die Friedhofsverwaltung Lohnkosten senken Weiterentwicklungen von Lehner **BUCHTIPP** Orgelbauer



- Ausführung von lichttechnischen Beleuchtungsplanungen für Ihre Kirche
- Fertigung von Kirchenleuchten in Standard- oder Sonderausführung

Fordern Sie bitte unseren Fachkatalog "Kirchenleuchten" an oder informieren Sie sich im Internet über unsere Produkte.



WUNSCH LEUCHTEN GMBH

Im Ochsenstall 7 · 76689 Karlsdorf-Neuthard Tel.: (0 72 51) 9 44 70 · Fax: 9 44 7-20 www.wunschleuchten.de



Horst Bittner - Meisterbetrieb

Glocken • Glockenjoche • Glockenklöppel • Glockenstühle • Glockenspiele • Läuteanlagen • Linearantriebe • Zifferblätter und Zeiger • Turmuhren • Hauptuhren • Funkfernsteuerungen • Turmzieren • Schallläden • Restaurationen • Wartung und Service

Alte Hellersdorfer Straße 69–71 • 12629 Berlin Telefon 030/9353482 • Fax 030/93026760 info@glocken-bittner.de • www.glocken-bittner.de

ERKA - Urnenstele

Website: www.erka-solution.de e-mail: erka-vertriebsgmbh@t-online.de



Impressum

Standardwerk aktualisiert Von Schädeln und Knöchelchen

DIE AUSLESE erscheint im 54. Jahrgang vier Mal im Jahr: März, Juni, September,

VERLAG:

J.P. Bachem Medien GmbH Ursulaplatz 1, 50668 Köln

Telefon: 02 21/16 19-0 · Fax: 02 21/16 19-2 31

26

E-Mail: auslese@bachem.de www.die-auslese.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

KLEINANZEIGEN

Lambert Bachem (V.i.S.d. Presserechts)

REDAKTION:

Annette Stolz

Telefon: 02 21/16 19-1 34 stolz.presse-pr@t-online.de

OBJEKTLEITUNG:

Mark Piechatzek Telefon: 02 21/16 19-1 43 mark.piechatzek@bachem.de

ANZEIGENVERWALTUNG:

Klaus Boscanin

Telefon: 02 21/16 19-1 30

boscanin@kirchenzeitung-koeln.de

ANZEIGENVERKAUF:

Silke Tent, Tent Media Telefon: 02 21/6 90 21 44 Tent Media@freenet.de

ABONNEMENTS:

Rüdiger Groß

Telefon: 02 21/16 19-1 49 ruediger.gross@bachem.de

Bezugspreis Inland: jährlich 12,– Euro Bezugspreis Ausland: jährlich 13,– Euro

EINZELHEFT: BANKVERBINDUNG: 2,50 Euro zzgl. Versandkosten Kölner Bank, BLZ 371 600 87 Konto-Nr. 13 60 60 05

SATZ UND GESTALTUNG: DRUCK:

gluske:medien gmbh · Ursulaplatz 1 · 50668 Köln Gebr. Lensing GmbH & Co. KG, 44149 Dortmund

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag und Redaktion wieder. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bewahren ist eine wichtige Aufgabe der Verantwortlichen in den Kirchengemeinden in heutiger Zeit. Wertvolles aus Kultur, Kunst und Historie soll nicht nur erhalten, sondern auch mehr in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden. Der Wunsch, Kostbares zu bewahren, umfasst aber noch mehr. Es geht auch um den Erhalt der Schöpfung. Der damit verbundene Blick auf die Umwelt wird von immer mehr Gemeinden vollzogen. Die "Auslese" möchte Ihnen in dieser Ausgabe einige Beispiele zeigen.

Die Vielfalt reicht vom Anbringen von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Gemeindehäuser und Kirchen über das Herrichten von Kirchtürmen als Brutplatz für vom Aussterben bedrohte Vogelarten bis zum Erzeugen erneuerbarer Energien auf Freiflächen von Friedhöfen.

Viele neue Anregungen beim Lesen



"Wie ein Gemälde"

Skapuliere machen die Kollektion "Vestes Sacrae" von Ludwig vielseitig einsetzbar

Liturgische Gewänder – sie gehören zu Messfeiern und Gottesdiensten seit Jahrhunderten dazu.

Die Vielfalt an Stoffen, Herstellungsformen und

Verzierungen ist – unabhängig von den festgelegten liturgischen Farben – groß. Beim Entwerfen ihrer jüngsten Kollektion unter dem Namen "Vestes Sacrae" hat das Unternehmen Carl Ludwig in München, Spezialist für Kirchenausstattungen und Paramente, besonders auf die Vielfalt der Tragemöglichkeiten Wert gelegt. Das gelingt vor allem durch den Einsatz von Skapulieren.

"Das Tragen eines Skapuliers über einem unifarbigen Messgewand wird immer beliebter", berichtet Sylviane Ludwig. Die neue Kollektion, die sie zusammen mit einer Paramenten-Designerin gestaltet hat, prägen deshalb einfarbige Untergewänder, wahlweise aus weichfallendem Wolltrevira oder Seide, in Kombination mit einem Skapulier.

Das ist ein Überwurf (von lat. scapularium "Schulterkleid"). Es besteht aus einem vorn und hinten bis fast zum Fußboden reichenden Überhang, das durchgehend gerade oder auch an den Schultern etwas breiter getragen wird. "Wenn es mit einem entsprechend dem Kirchenjahr farbigen Untergewand verwendet wird, kann es zu jeder Zeit getragen werden. Es ist also besonders vielseitig einsetzbar", erklärt Ludwig.

Bei der Gestaltung hat sie zwei Themenschwerpunkte gewählt: die Sonne und den Menschenfischer. Durch ein spezielles Druckverfahren haben die entworfenen Motive auf dem Stoff des Skapuliers eine extrem hohe Wiedergabe. Ludwig: "Das wirkt wie ein Gemälde." Mit viel Fingerspitzengefühl hat sie gemeinsam mit der Designerin auf die Kombination klassischer und abstrakter Elemente geachtet. Klassische, alte Schriftzüge sind mit abstrakter Symbolik verbunden. "Aber das Thema ist imm e r ganz klar zu erkennen, das war mir sehr wichtig", betont Ludwig. Beim gefütterten Skapulier aus



weichfallendem, Wolltrevirastoff mit dem Sonnenmotiv ist der Bibelvers "Ich bin das Licht" interpretiert worden. Der Spagat zwischen abstrakt und klassisch gelingt dabei ebenso wie beim zweiten, grün gehaltenen Thema "Ich werde Euch zu Menschenfischern machen" auf eindrucksvolle Weise.

Skapuliere bietet das Unternehmen mit mehr als 100-jähriger Erfahrung bei der Ausstattung von Kirchen, Klöstern und religiösen Gemeinschaften unter anderem auch in Blau an, sodass mit einer weißen Kasel zusammen ein Mariengewand gestaltet werden kann. Die Palette, die Seniorchef Karl-Heinz Ludwig und sein Sohn Thomas Ludwig gemeinsam mit dessen Ehefrau Sylviane in ihren Unternehmen in München und Wien bereithalten, umfasst auch Wendekaseln. Diese können von beiden Seiten in unterschiedlichen Farben getragen werden und zeigen ebenfalls, wie viel Wert Ludwig auf die vielseitigen Tragemöglichkeiten legt. Annette Stolz





Liturgische Farben

Weiß wird für die Feiern in der Oster- und Weihnachtszeit, für die Feste des Herrn, Marias, der Engel und für die Feste der Heiligen, die nicht Martyrer sind, verwendet. Um den besonderen Rang dieser Feste hervorzuheben, wird oft die Farbe Weiß durch goldene Ausschmückungen ergänzt.

Die rote Farbe ist für Palmsonntag, Karfreitag und dem Fest der Kreuzerhöhung, für Pfingsten sowie Apostelund Märtyrerfeste vorgesehen. Wegen des feierlichen Charakters dieser Farbe tragen vor allem Ministranten auch an Festen, für die eigentlich Weiß vorgeschrieben ist, rote Gewänder.

Violett wird für die Advents- und Fastenzeit genommen. Damit bekommen die Vorbereitungszeiten auf Weihnachten und Ostern eine besondere farbliche Prägung, die auf den Aspekt der Buße hinweist. Neben den geprägten Zeiten im Weihnachts- und Osterfestkreis gibt es für die allgemeine Zeit im liturgischen Jahr die Farbe Grün. Bei der Liturgie für Verstorbene ist Violett oder die Trauerfarbe Schwarz vorgesehen. Wo es Brauch ist, kann an zwei Festen im liturgischen Jahr Rosa zum Einsatz kommen: an Gaudete, dem dritten Adventssonntag, und Laetare, dem vierten Fastensonntag. An manchen Orten wird für Marienfeste die marianische Farbe Blau verwendet.

Eine es°-Glocke von 15 Tonnen

Glocke für den Berg Tabor in Israel in Innsbruck gegossen

Der Berg Tabor in Israel ist für alle christlichen Konfessionen ein Ort von höchster Bedeutung.

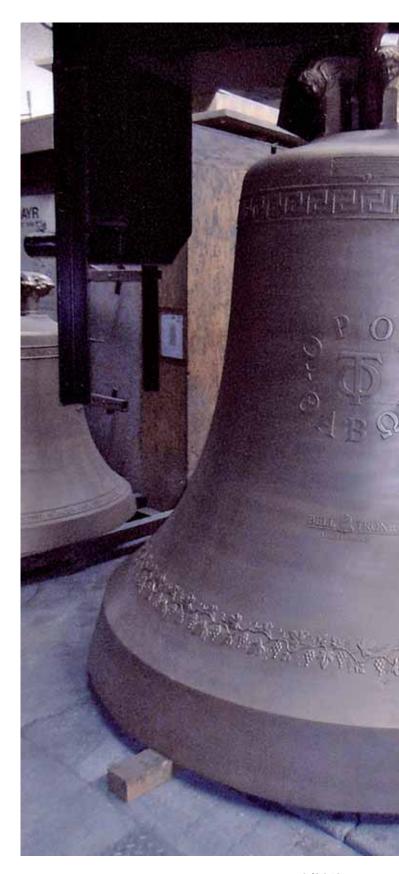
Um dessen kultische Wichtigkeit noch zusätzlich hervorzuheben, soll diese heilige Stätte nun durch einen säulenartig gestalteten Turmbau bereichert werden.

Von hier aus soll eine gewaltige Glocke ihre mächtige Stimme erheben und die christliche Botschaft ins weite Umland aussenden.

Einem griechischen Besteller (BELLTRONICS) ist es zu verdanken, dass die renommierte Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck beauftragt wurde mit einem Werk, das ohne weiteres eine Jahrhundertglocke werden kann. Es ging um eine Glocke für ein griechischorthodoxes Kloster für den Berg Tabor, die dort in einem zu errichtenden Turm als Solitärglocke erklingen soll. Glocken der Ostkirche werden regulär nur angeschlagen, und so verfügt diese Glocke auch über einen auswärts angebrachten Läutehammer. Es ist eine Sensation, dass diese Glocke nun auch schwingend läuten soll – aber hier kommt ein Wermutstropfen: aus Gründen der Turmdynamik ist nur ein gekröpftes Läuten vorgesehen dieses kennen wir von der Berliner Freiheitsglocke, die dadurch sehr langsam geht. Beim gekröpften Läuten liegt die Schwingungsachse nicht im Bereich oben in der Krone, sondern darunter, und in diesem Falle sogar beträchtlich darunter. Schließlich ist gar vorgesehen, dass die Glocke nur mit dem Fallklöppel erregt wird. Die Klöppelkugel dotzt also auf den Schlagring auf.

Dabei ist es überhaupt erstaunlich, dass hier eine Glocke im Bereich der Ostkirche schwingend geläutet werden soll. Wer die Probeaufnahmen hat hören können, welche die Glockengießerei Grassmayr bei Youtube hat einstellen lassen, wird überrascht sein. Die Glocke hat eine schier enorme Resonanz. Damit gemeint ist die lange Zeit, die vergeht, bis die Teiltöne abgeklungen sind (bei Absehen von weiteren Feinheiten). Die Resonanz gilt (neben der Musikalität des Teiltonaufbaus) als Maß für die Güte der Glocke, denn so bestimmt sich auch die Stärke, mit der die Schlag- und Nebenschlagtöne zustande kommen können.

Die einzelnen Teiltöne, aus denen der Gesamt-Klang der Tabor-Glocke entsteht, lassen dabei in keiner Weise vermuten, dass die Glocke durch einen Fallklöppel erregt



wird. Noch mehr steckt in ihr, könnte sie es im freischwingenden Läutemodus zeigen. Leider hat der Architekt keine größeren dynamischen Reserven eingeplant. Die Glocke kann also nicht, wie die Oberascher-Glocke



Tonanalysen (RPR). Wichtigste Teiltöne

Kodierung	in Cent bei	in HTS bei
	a1 = 440 Hz	a1= 435 Hz
Unterton	D0 + 48 = ES0 - 52	ES0 -5
Prime	d0 + 30 = es0 - 70	es0 -8
Terze	ges0 -45	ges0 -4
Quinte	a0 + 45 = b0 - 55	b0 -6
Oktav	es1 - 38 = d1 + 62	es1 - 3 = d1 + 13
Molldezime	ges1 -35	ges1 -3
Durdezime	g1 -30	g1 -2
Undezime	as1 +11	as1 +5
Duodezime	b1 -38	b1 -3
Tredezime	ces2 -16	ces2 -1
Doppeloktave	es2 +12	es2 +5
Zweifußquarte	as2 -37	as2 -3
Zweifußsexte	ces2 +35	c3 -7
Tripeloktave	es3 -46	es3 -4

im Salzburger Dom, freischwingend läuten. Sondern eben nur "schwingend".

Ursprünglich war eine Glocke mit dem Ton d° angestrebt. Mikroton wäre die Glocke allerdings schon recht hoch im d° angesetzt gewesen. Nun kam die Glocke um etwa 20 Cent zu hoch aus dem Guss – das wäre 1/5 Halbton. Aber



Inventarisationsangaben (Werksangaben)

Gussdatum 30. 3. 2012 in Innsbruck Gießer Ing. Peter Grassmayr

Gewicht (kg) 15.684
Höhe mit Krone (mm) 2670
Durchmesser (mm) 2870
Schlagringstärke (mm) 224
Klöppelgewicht (kg) 494

Klöppelballen Ø (mm) 393

Rippentyp Oktav[glocke]
Rippenart FD121 neu
Läutemaschinen HEW
Rippe FD121neu

das Ergebnis nimmt das Ohr schon als es° wahr, da gibt es kein Vertun. Natürlich hätte man die Glocke hinterher nachstimmen können. Aber wozu? Als Sologlocke braucht sie auf Vorfindliches nicht eingestimmt zu werden. Und jeder Stimmvorgang nimmt etwas vom Material weg und mindert wieder die Resonanz.

So ist die Glocke nun tontief im es°-Bereich und damit eine von den rund 30 es°-Glocken weltweit. Zählt man im



Immer mehr werden unsere Infrarot-Bankstrahler zur Beheizung von

unverbindlich. Bitte fordern Sie Unterlagen an.

Kirchen eingesetzt. Denn dieses System ist sowohl in wirtschaftlicher als

auch in wärmetechnischer Hinsicht die günstigste Art, Kirchen zu beheizen.

Als Fachfirma für elektrische Kirchenheizungen beraten wir sie gerne und



Bereich der "westlichen Welt" die Kirchen-, die weltlichen Denkmalglocken, die Uhrschlags- und die Carillonglocken zusammen, kommt man tatsächlich auf diese Zahl. Dazu käme sicherlich noch die eine oder andere Glocke in der Welt der Ostkirchen. Die wenigsten davon werden dabei freischwingend geläutet wie etwa die Glocke 1 (Salvator) im Dom zu Salzburg, die ebenfalls eine sehr kraftvolle Glocke ist.

Die Vorbereitungen zum Guss – die Herstellung der Gussform – begann im Januar 2012, unter Zugrundelegung einer weiterentwickelten Rippe, die der Gießer, Ingenieur

Peter Grassmayr, als "Mozart-Rippe" bezeichnet hat.

Für den schwierigen Guss wurden in der Werkshalle der Glockengießerei Grassmayr zwei große Hochöfen angefeuert. Erstmals war eine ringförmige Gussrinne gemauert worden. Dadurch konnte die flüssige Glockenspeise gleichmäßig gleichzeitig über acht Eingusslöcher auf der Höhe der Glockenflanke einrinnen. Dieses so entwickelte Gussverfahren sicherte nicht nur das gleichmäßige Auffüllen des Innenhohlraums, sondern auch das gleichmäßige Erkalten der eingetretenen Bronze. Somit konnte der





Materialschwund während des gesamten Gussvorgangs genau kontrolliert werden.

Erst ganz am Schluss erfolgte nahtlos von oben her der Guss der Glockenkrone. Dafür standen noch einmal etwa 1,5 Tonnen flüssige Bronze bereit. In einer Rekordzeit von weniger als zehn Minuten war dank einer akribisch geplanten Vorbereitung der Guss ohne jegliche Komplikationen über die Bühne gegangen.

Auch das mehrwöchige Erkalten des Bronzekolosses in der Gussgrube wurde durch regelmäßige Temperaturkontrollen überwacht. So konnte Anfang Mai

2012 die Glocke aus ihrer Ummantelung befreit und gereinigt werden, um anschließend von Glockenfreunden aus nah und fern in der Gusshalle bestaunt werden zu können.

Die Riesenglocke ist die größte je in Tirol gegossene Glocke und auch die größte in der Familiengeschichte der Glockengießerei Grassmayr. Im Vergleich seien die beiden Großglocken Pummerin (c°) des Wiener Stephansdomes mit etwa 20 Tonnen Gewicht sowie die zum Jahrtausendwechsel gegossene Glocke Concordia am Skigebiet Kronplatz oberhalb von Bruneck in Südtirol mit 18

Tonnen Gewicht (des°) erwähnt, die beide tontiefer sind.

Die schon aufgeführte Großglocke Salvator (es°) des Salzburger Domes (14,2 Tonnen) ist etwa einen Viertelton höher als die neue Glocke. Mit dem Gewicht von 15.648 Kilogramm bei einem Durchmesser von 2870 Millimetern wurde jedoch bei der Großglocke für den Berg Tabor sogar der vom Auftraggeber vorgeschriebenen Gewichtstolemaximalen ranz von Seiten der Glockengießerei Grassmayr Rechnung getragen.

Probeweise wurde die Glocke in der Werkshalle zum Anschlag hochgehoben. Mittels Gabelstapler wurde der Klöppel vor die Außenwand platziert und vergleichsweise schonend angeschlagen. Der anwesende Mitautor (IR) erlebte ein Beben am ganzen Körper bis hin in die Magengegend.

Auffallend ist beim Abklingen ein für diese Glockendimension beachtlich präzise getroffener Teiltonaufbau. Eine warme, weiche Tonentfaltung mit leicht gesenkter Prime, sauber intonierter Mollterze und vor allem präziser strahlend flüssiger Unteroktave. Der Quartnebenschlag trat bei dem sanften Anschlag kaum zutage.

Die äußere Gestalt mit zwei unterschiedlich gestalteten Zierbändern sowie mit vier modernen Flachreliefs an der Flanke ist ohne die kleinste Unebenheit gelungen. Die Inschriften verweisen (in lateinischer Schrift) auf den Besteller und (in griechischen Buchstaben) auf die Zweckbestimmung der Glocke. Ganz gleich sauber erscheint der Guss der in sechs Henkel aufgeteilten Glockenkrone, dessen Henkelarme mit Engelsköpfen besetzt sind – das erkennbare Merkmal aller Grassmayr-Glocken.

Die neue Glocke ist nun schon die zweite es°-Glocke, die aus dem Hause Grassmayr hervorgegangen ist (neben zwei e°-Glocken: die Landesschützenglocke in der Jesui-







tenkirche in Innsbruck und die Mörserglocke in Schwarzach im Odenwald). Es zeigt sich hieran, was es für die Klanglichkeit bedeutet, wenn für die gleiche Tonstufe ein Gewicht gewählt wird, das um gut die Hälfte mehr auf die Waage bringt. Die es°-Glocke (Arge-Alp-Friedensglocke) bringt nur etwas mehr als zehn Tonnen auf die Waage. Die Glocke wurde auch schwingend probegeläutet. Dazu war die Glocke an ihrem beträchtlich gekröpften Joch an zwei schweren Stahlträgern mit Kugellagerachsen in der offenen Gussgrube aufgehängt worden. Von vier Personen wurde die Glocke sodann per Hand in Schwung versetzt. Auffallend war ein kaum spürbarer weicher Klöppelanschlag, dazu eine angenehme gut vernehmbare Mollterze und darunter die strahlend dominierende Unteroktave als klangverbindendes Fundament. Diesmal trat auch der Nebenschlagton in Erscheinung, der genau die Quarte zum Primärschlagton abgibt und die Glocke als Großglocke im unteren Band der kleinen Oktave verortet. Der eine Mitautor (RPR) hat nach einer Tonanalyse zwei Läutetakte dieses Läutetests in allen möglichen Transpositionsstufen bis in die eingestrichene Oktave hinein und auch durch Umstimmen der Nebenschlagtonbildner in benachbarten Klangbildern hörbar gemacht. So können etwa Glocken mit Nebenschlagtönen in anderen Intervallstufen als der "Metallquarte" dargestellt werden, Glocken, die im Übrigen alle Eigenschaften der Glocke für den Berg Tabor haben. Das Klangbild der Tabor-Glocke hat ein Riesen-Potenzial.

Rüdiger Pfeiffer-Rupp (RPR) und Ivo Radakovich (IR)



Fachfirma Dürr GmbH & Co. KG

Turmuhren · Glocken · Läutemaschinen · Linearantriebe · Zifferblätter · Wartungen

Am Igelsbach 8 91541 Rothenburg ob der Tauber

Telefon: (0 98 61) 8 62 93 (0 98 61) 8 64 12

www.fachfirmaduerr.de · info@fachfirmaduerr.de







Bagger - auch für engste Verhältnisse

Grabverbau- robust und sicher

Grablaufroste - für rutschsicheren Stand und vieles mehr

CONTEX-HYDROBOX GmbH D- 51647 Gummersbach

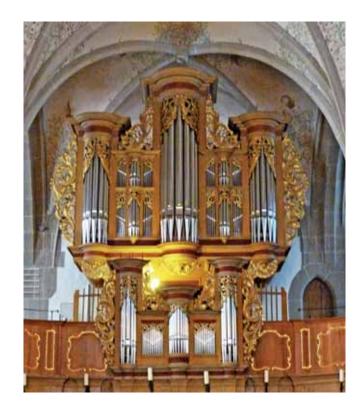
Tel.: 02354 / 9187-0 Fax: 02354 / 9187-47 Email: info@contex-hydrobox.de



Stumm-Orgeln besichtigt

Bad Sobernheim, Martinstein, Merxheim und Herrstein waren die Ziele der 43 Orgelfreunde aus dem Bereich Mosel-Eifel-Hunsrück bei ihrer jüngsten Jahresfahrt. Nach langer Zeit war auch wieder ein Geistlicher dabei, und zwar der Kooperator der Pfarreiengemeinschaft Beilstein-Moselkrampen, Pfarrer Peter Lönarz aus Ediger-Eller. Da in den beiden Kirchen Ediger und Eller jeweils eine Stumm-Orgel vorhanden ist, war das Programm für ihn gerade das Richtige. Denn in der St.-Matthias-Kirche zu Bad Sobernheim stellte Kantor Hendrick Ritter der Gruppe die Orgel von Johann Michael Stumm aus dem Jahr 1739 vor (25 Register). Die Orgel wurde von 2003 bis 2005 durch die Orgelbauwerkstatt Rainer Müller aus Merxheim restauriert. Das sehr klangvolle Instrument wurde von einigen Organisten der Gruppe mit Begeisterung gespielt, allen voran Dekanatskantorin Marion Oswald, Erich Boos und Thomas Diedrich.

Danach ging es zur Orgelbauwerkstatt von Rainer Müller in Merxheim, in der einige interessante orgelbautechnische Themen – vor allem bei Restaurierungen – angesprochen wurden. Anschließend fuhr die Gruppe nach Herrstein. Dort stand der Besuch der Schlosskirche mit ihrer Stumm-Orgel aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf dem Programm. Die Orgel hat bei nur einem Manual und Pedal immerhin 16 Register, die von einigen der Orgelfreunde gekonnt vorgestellt wurden. Es war auch eine typische Stumm-Orgel aus ihrer Zeit, ebenfalls durch die Werkstatt Müller restauriert in den Jahren 1998 bis 2000.



Die Gruppe freut sich nun auf die nächste Fahrt im Jahr 2013 – das wird die 25. Tour und damit eine Jubiläumsfahrt werden. Das ist dann traditionsgemäß wieder eine mehrtägige Tour, bei der nicht nur Kirchen mit ihren Orgeln besichtigt werden, sondern auch andere interessante Sehenswürdigkeiten.

Wilhelm Basten, Ernst/Mosel

Urnenwände. Würdevoll und funktional.



Mit den modularen Urnenwänden bietet **PAUL WOLFF** ein individuelles System, das nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung Ihres individuellen Bauvorhabens.



Telefon (0 21 61) 9 30 - 3 www.paulwolff.de

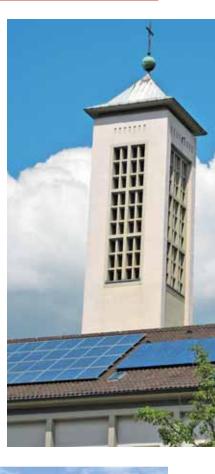


Verantwortung übernehmen und aktiv werden

Viele Initiativen und Projekte in der Vergangenheit haben es gezeigt: Kirchengemeinden und ihre Gemeindeglieder sind aktive Teile der Gesellschaft, von denen entscheidende Impulse für ein Klimabewusstsein ausgehen.

Einzelne Personen bekennen sich zu ihrer Verantwortung an der Mitgestaltung der Gesellschaft und werden aktiv. Auch wenn es verglichen mit globalen Maßstäben nur ein kleines Projekt sein sollte, so stellt es doch vor Ort oft einen Meilenstein mit erheblicher Multiplikatorwirkung dar. Darüber hinaus ist es die Summe vieler kleiner Projekte, die die Gesellschaft verändern. Beispiele und Wege, wie ein solches Engagement funktioniert, zeigt die EnergieAgentur.NRW mit Sitz in Wuppertal in ih-

rem aktuellen Beitrag auf. Ein Beispiel für diese Initiativen sind "Bürgerenergieanlagen". Hierbei schließen sich Bürger – oder im kirchlichen Kontext Gemeindemitglieder - zusammen, um diese Anlagen gemeinsam zu finanzieren oder zu betreiben. Ein typisches Beispiel ist die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses. Aber auch andere Varianten sind denkbar:

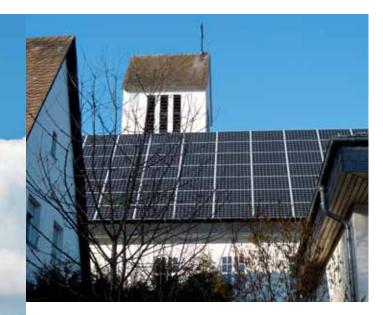












Auch Windkraftanlagen oder zum Beispiel Nahwärmeprojekte mit Blockheizkraftwerk können von kirchlicher Seite mitinitiiert werden.

Grundsätzlich bestehen für das Gemeindemitglied zwei Möglichkeiten, sich bei diesen Projekten einzubringen: Entweder betreiben Bürger eine Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energien und treten als Produzenten von Strom und Wärme auf - Bürger produzieren mit! Oder Bürger übernehmen die Rolle des Kapitalgebers unter Federführung einer anderen Organisation – Bürger finanzieren mit!

So vielfältig Bürgerenergieanlagen auch sind, sie zeichnen sich regelmäßig durch eine starke regionale Verwur-

zelung aus, sowohl bezüglich der aktiven Personen als auch des Anlagenstandorts und des Sitzes der Betreibergesellschaft.

Bürger produzieren mit

Wenn Bürger mit einer Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energien selbst Strom oder Wärme produzieren, muss ein Träger gegründet werden. Die Rechtsform dafür sollte sorgfältig auf die Projektkonstellation abgestimmt werden. Sie beeinflusst den späteren Verwaltungsaufwand, die Mitspracherechte der Beteiligten und deren Haftung. Als Miteigentümer einer Betreibergesellschaft partizipieren beteiligte Bürger am Erfolg ihres Unternehmens. Gleichermaßen übernehmen sie aber auch unternehmerische Risiken, und es besteht die Gefahr eines Kapitalverlusts. Daher ist die Risikominimierung über sorgfältige Planung, fachkundige Installateure und Betreiber sowie den Abschluss relevanter Versicherungen von großer Bedeutung.

In Essen gründete sich beispielsweise die erste Bürgersolaranlage, nachdem die Stadt Essen Dächer für Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt hatte. Ursprünglich begann das Projekt in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, wurde aber bald als Genossenschaft weitergeführt, um die Haftung der beteiligten Personen zu begrenzen. In den vergangenen beiden Jahren wurden von der Solargenossenschaft Essen eG bereits vier Photovoltaikanlagen errichtet und die eG ist stets auf der Suche nach weiteren geeigneten Dächern.



Philipp Hörz GmbH Am Priel 1 89297 Biberach (BY) Tel.: 07300/92289-0 Fax: 07300/92289-50 info@philipp-hoerz.de www.philipp-hoerz.com

Tradition & Präzision im EinKLANG seit 1862

Produktion und Präsentation unserer Produkte rund um die Glockenstube:

- Turmuhrenanlagen
- Hauptuhren
- Läutemaschinen
- Zifferblätter und Zeigerpaare
- Turmzier
- Holz- und Stahlglockenstühle
- Holz- und Stahljoche
- Klöppel
- Glocken und Glockenspiele
- Schallläden
- Liedanzeigen und Liedprojektoren
- Wartung und Service

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fragen Sie uns!

Wir antworten schnell.



Der kompetente Partner für Ihre Glockenstube



Und auch hier geht von dem kirchlichen Bereich wieder ein Impuls aus: Im Rahmen des Netzwerkes "Energiewende jetzt" leitet die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft der Evangelischen Kirche der Pfalz das Pilotprojekt "Projektentwickler/-innen für Energiegenossenschaften". Die Fortbildung vermittelt über einen Zeitraum von vier Monaten die Kompetenz, Energiegenossenschaften zu initiieren und bei ihrer Gründung zu unterstützen. Die Evangelische Kirche der Pfalz hat für diese Weiterbildung den Deutschen Solarpreis in der Sparte "Bildung & Ausbildung" verliehen bekommen. Der Kurs wurde bereits in mehreren Bundesländern angeboten. Als nächstes startet er in Thüringen und im Oktober in Nordrhein-Westfalen. Weitere Informationen unter: http://www.energieagentur.nrw.de/buergerenergie. Dass dieser Ansatz einen Erfolg bringt, zeigt allein, dass bis Ende 2011 bereits 15 Energiegenossenschaften im Zusammenhang mit der Weiterbildung neu gegründet worden sind.

Bürger finanzieren mit

Eine zunehmende Zahl von Organisationen entscheidet sich, Bürger über eine finanzielle Beteiligung einzubinden. So werden Bürger zwar in der Regel nicht zu Miteigentümern, können dafür aber mit wenig Aufwand an dem Erfolg von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien teilhaben. Dabei stellen Bürger entweder dem Anlagenbetreiber direkt Geld zur Verfügung oder es wird ein Finanzinstitut zwischengeschaltet. Die beiden Fonds der Hertener Stadtwerke sind ein Beispiel für den ersten genannten Fall. Den Kunden der Stadtwerke wurden Inhaberschuldverschreibungen mit einer guten Verzinsung und flexiblen Kündigungsmöglichkeiten angeboten. Die Gelder des Hertenfonds "natürlich" flossen in Windkraft-, Photovoltaik- und Kraftwärmekopplungsanlagen. Wenn in anderen Projektbeispielen ein Finanzinstitut zwischengeschaltet wird, übernimmt dieses nicht nur die Verwaltung der Gelder, sondern zum Teil auch das Risiko. Dies verwirklichte zum Beispiel die Kreissparkasse Steinfurt, als sie dieses Jahr bereits zum zweiten Mal einen "KlimaGut-Brief" auflegte. Wie jeder Sparbrief ist dieser durch den gesetzlichen Einlagenschutz abgesichert. Die Besonderheit bestand in dem Versprechen der Kreissparkasse, in Höhe der gezeichneten Gesamtsumme Darlehen an ökologisch sinnvolle Projekte – zum Beispiel Photovoltaikanlagen - zu vergeben.

Mehr Informationen unter www.energieagenturnrw.de.







Rund um die Uhr ... und um die Glocke

Darauf sind wir seit **sechs** Generationen spezialisiert!

Herstellung, Montage, Reparatur und Wartungen von:

- elektronischen Turmuhren
- mechanischen Turmuhren
- Läutecomputer
- Glockenläutemaschinen
- Zifferblätter, auch mit Beleuchtung
- Werbe-Uhren
 - Glocken
 - Glockenstühle
- GlockenspieleFigurenspiele



Ed. Korfhage & Söhne GmbH + Co. KG

Turmuhrenfabrik • Glockenspielbau • Glockenläuteanlagen Postfach 140 • 49308 Melle-Buer • Tel. 0 54 27-4 52

14 DIE AUSLESE 3/2012

Kirchen und Gemeine

Natürlich beraten wir Sie auch gern persönlich unter Telefon: 0521 / 97704-0

Kein Ort wie jeder andere

"Tag des Friedhofs" am dritten September-Wochenende

Führungen zu historischen Grabstätten, Ausstellungen von modern gestalteten Mustergräbern, Filme und Lesungen, Vorträge und Mitmachaktionen: Die Besucher beim bundesweiten "Tag des Friedhofs" erwartet auch in diesem Jahr ein breitgefächertes Programm. Der Aktionstag steht 2012 unter dem Motto "Kein Ort wie jeder andere" und findet am dritten September-Wochenende, Samstag, 15. September, und Sonntag, 16. September, bundesweit statt. Es gibt Angebote für alle Altersgruppen.

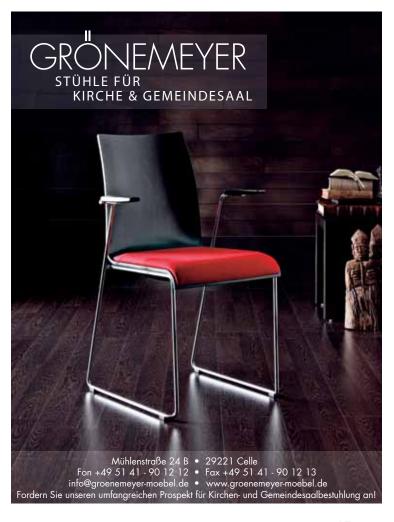


"Kein Ort wie jeder andere" ist der Friedhof vor allem, weil er ganz verschiedene Funktionen in sich vereint. Er ist ein Ort lebendiger Erinnerung: Hier trauern Angehörige und Freunde um einen geliebten Menschen, hier finden sie einen geschützten Ort, an dem sie ihren Gefühlen Ausdruck verleihen können. Der Friedhof ist aber auch ein Ort der Ruhe und Erholung: "Die meisten Friedhöfe sind grüne Oasen mitten in der Stadt und bieten im Wechsel der Jahreszeiten eine oft unvergleichlich reiche Fauna und Flora", betont Roland Wagner vom Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF). Er sieht den Friedhof zugleich als Ort der Begegnung, "mit vielfältigen Angeboten für Besucher aller Altersgruppen. Trauercafés, Trauergärten, Führungen, Ausstellungen und Informationszentren bieten den Raum für Anregungen und Gedankenaustausch." Dabei ist der Friedhof ebenso ein idealer Ort für die Begegnung der Generationen – auch beim "Tag des Friedhofs". Nicht selten werden hier Kinder und Jugendliche in Workshops und Aktionen an die Themen Tod, Verlust und Trauer herangeführt.

Ins Leben gerufen wurde der "Tag des Friedhofs" 2001 vom Bund deutscher Friedhofsgärtner gemeinsam mit den bundesweit tätigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern, Floristen, den Städten und Kommunen sowie Religionsgemeinschaften und Vereinen. Seitdem haben sie diesen Aktionstag zu einer vielbeachteten Veranstaltung gemacht, die in Deutschland Jahr für Jahr zigtausende Besucher anlockt: "Sie haben hier die Möglichkeit, den Friedhof in all seinen Facetten kennenzulernen und mit den Menschen zu sprechen, die den Friedhof zu dem machen was er ist: kein Ort wie jeder andere", bringt der BdF-Vorsitzende Lüder Nobbmann das diesjährige Aktionsmotto auf den Punkt.

Mehr Informationen über den "Tag des Friedhofs", die Veranstaltungsorte und ihre Programme gibt es im Internet unter www.tag-des-friedhofs.de.

STO





Friedhöfe sind mehr als Orte des Trauerns und Gedenkens.

Gerade historische Friedhöfe "entführen" ihre Besucher mit einer ganz besonderen Atmosphäre in die Zeiten ihrer Entstehung, lassen Vergangenheit und Gegen-

wart miteinander verschmelzen. Ein sensibler Umgang mit diesen wertvollen und schützenswerten Kulturgütern ist heute vielerorts vorhanden. Ein Beispiel dafür führt in das Nachbarland Schweiz. Ein Besuch des terrassierten, monumentalen Friedhofs von Morcote im Tessin, oberhalb des Luganer Sees gelegen, zeigt die Vielfältigkeit der Trauerkultur auf.

Winterdienst mit 12 Volt!

Leicht gemacht – mit dem $POLARO^{*}$ von LEHNER:

- Mengendosierung in der Kabine elektrisch veränderbar
- Behälter mit 70, 110 oder 170 Liter
- Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos regelbar
- ✓ Behälter leicht abnehmbar und trotzdem wasserdicht
- ✓ Ideal bei Kommunen, wo zum Teil noch per Hand gestreut wird

Häuslesäcker 5-9 Tel.: 0 73 48 / 95 96 22 89198 Westerstetten Fax: 0 73 48 / 95 96 40 www.lehner.eu info@lehner.eu



GalaBau
Halle 7 Stand 127

LEHNER

ERKA - Urnenwand

Website: www.erka-solution.de e-mail: erka-vertriebsgmbh@t-online.de



DIE LAUTSPRECHERANLAGE FÜR ALLE EINSÄTZE IM JAHRESKREIS

Innen: Für Gde.-Saal und Kirche.
Außen: Für Prozessionen, Friedhof, Pfarreifeste,
Feldgottesdienste, Sportplätze.
Zum Betrieb mit Funk- und Kabelmikrofon,
Cassetten, und CD Player, Notz, und Akkubetrieb

Cassetten- und CD-Player. Netz- und Akkubetrieb Gesamtgewicht nur 4 kg. Wetterfest.

Probebetrieb möglich. Bitte Unterlagen anfordern! e-Mail: info@weiland-funktechnik.de Internet: www.weiland-funktechnik.de

88353 KISSLEGG/ALLGÄL Telefon (0 75 63) 92 02 00 FAX (0 75 63) 92 02 08

Schloßstraße 55



Der Weg dorthin ist beschwerlich - doch es lohnt sich. 404 Stufen der "Scala monumentale" müssen aufwärts erklommen werden, nicht immer eben gebaut, im Laufe der Jahrhunderte ungleich ausgetreten. Entlang der 1727 bis 1732 entstandenen Treppe gibt es Kreuzwegstationen. Am Ziel angelangt, erwartet den Besucher Besonderes: ein atemberaubender Blick auf den Luganer See, die umliegenden Berge und die Dächer des unten am Ufer liegenden, schon 926 erstmals erwähnten Ortes Morcote - sowie eine absolute Stille. Die Zeit oben, zwischen der Kirche Santa Maria del Sasso und dem Friedhof mit







seinen beeindruckenden Familiengruften, scheint stehengeblieben zu sein. Dort sind Natur, Geschichte und Architektur zu einer Einheit zusammengeflossen.

Die Kirche Santa Maria del Sasso entstand in den Jahren 1462 bis 1478. Sie hat drei Schiffe im romanischen Stil und ist mit sechs charakteristischen Pfeilern aus Terrakotta ausgestattet.

Die dem heiligen Karl gewidmete Seitenkapelle wurde 1581 gebaut, 1591 war der Bau der Kreuzigungskapelle an der Reihe, 1750 bis 1758 sind die Altarnische und die beiden Sakristeien angefügt worden. 1578 wurde die Kirche dem barocken Stilempfinden angepasst. Die Achse wurde um 180 Grad gedreht und auf der Südseite ein neuer Chor angebaut. Die Orgel wurde 1785 dort angebracht, wo sich ursprünglich die Apsis befand. Die ältesten Fresken der Kirche befinden sich im Kreuzgewölbe und im Feld auf der Südostseite. Sie wurden kurz nach dem Bau der Kirche, in den Jahren 1480 bis 1490, angebracht und stellen Gottvater, die heiligen Augustinus, Thomas von Aquin und Hieronymus dar. Die Fresken sind außerordentlich wertvoll und in ihrer Art einmalig in der lombardischen Kunstgeschichte.

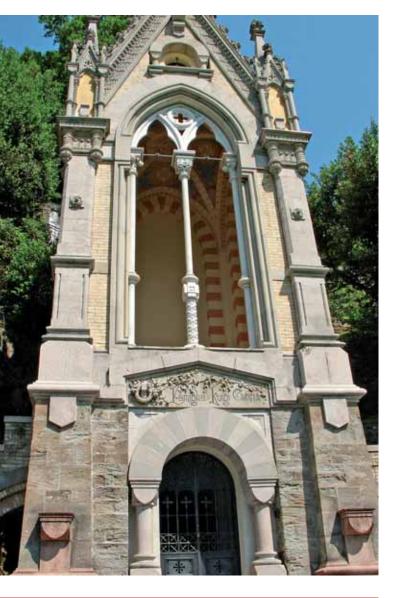




Auf den einzelnen Terrassen des benachbarten denkmalgeschützten Friedhofs lassen sich die unterschiedlichsten Grabmale bestaunen und geben auf engstem Raum einen kleinen Überblick, wie unterschiedlich die Ruhe nach dem Tod aussehen kann.

Zwischen Blumenbeeten und Zypressen leuchten die Gedenksteine zahlreicher Künstlerinnen und Künstler, die in Morcote ihre letzte Ruhestätte gefunden haben – unter anderem Alexander Moissi (1879 bis 1935), bestbezahlter Bühnen-Schauspieler seiner Zeit, Georges Baklanoff (1882 bis 1938), russischer Bariton, der deutsche Dramatiker Georg Kaiser (1878 bis 1945), Eugen d'Albert (1864 bis 1932), deutscher Komponist und Pianist, sowie Kurt Feltz (1910 bis 1982), deutscher Schlagertexter und Musikproduzent.

Neben den Grabstätten der Künstler und imposanten Familiengruften stehen aber auch bescheidene Grabkreuze, verziert mit Porträts der Verstorbenen, steinernen Engeln oder einer bescheidenen Plastikblume. Daneben wiederum gibt es aber auch eine Grabstätte mit einem wahren



AKTUELLES

Neues Angebot

Die Internetseite www.internetseelsorge.de ist ab sofort online geschaltet. Der neue Internetauftritt wird von der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP) in Erfurt angeboten. Mit dem Internetauftritt will die KAMP katholische und ökumenische Seelsorgeangebote im Internet unter einer zentralen Adresse zugänglich machen. Das Portal zeigt in übersichtlicher Form Angebote der Bistümer, Orden und Verbände sowie ausgewählte Privatinitiativen, die vorgestellt und thematisch erschlossen werden. Die KAMP in Erfurt begleitet und unterstützt im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz Reflexion und Prozesse zur Weiterentwicklung einer evangelisierenden Kirche.



Kunstwerk – die des Mailänder Bankiers Carlo Bombieri ist mit einer Plastik des britischen Bildhauers und Künstlers Henry Moore gestaltet. Von der davorstehenden Marmorbank ist der Blick auf den weit unten liegenden See unglaublich. Ruhe sanft mit Ausblick.

ANNETTE STOLZ



Glocken – Glöckner – Glockengießer

"Ziehet, ziehet, hebt! Glockengießer und Glöckner" ist der Titel der Sonderausstellung mit Fotografien von Willi Kleinfeld, die derzeit noch bis zum 16. September im Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen zu sehen ist.

Der Fotograf Willi Kleinfeld ist seit Jahrzehnten vom Thema Glocken fasziniert (die "Auslese" berichtete). In der Ausstellung sind die Ergebnisse seiner Faszination – vor allem für Kirchturmglocken - zu sehen. Fast ausschließlich schwarz-weiß sind seine Fotoarbeiten rund um das Thema Glocken, die er mit Leicakameras fotografiert und auch im digitalen Zeitalter noch selbst entwickelt.

Mit der Kamera dokumentiert er Glocken von ihrer Herstellung in der Gießerei über den Transport bis hin zur Einbringung in den Glockenturm. Sein besonderes Interesse gilt dabei den Menschen, die an den Glocken arbeiten, den Glockengießern und Glöcknern, die er in eindrucksvoller Weise auf seinen Bildern festhält. Die besten Arbeiten aus seiner Sammlung von rund 20.000 Fotos werden in der Sonderausstellung gezeigt, darunter Motive aus Deutschland, Frankreich und aus der Schweiz.

In Villingen-Schwenningen knüpft die Ausstellung an die lange Tradition der Glockenproduktion in der Villinger Gießerei Grüninger und der Klöppelherstellung im Hammerwerk Laun an. Villingen war jahrhundertelang mit den Meistern Reble und Grüninger ein Zentrum der Glockengießerei. Begeisterte Glockenfreunde haben 2006 in einer Bürgeraktion als Ersatz für das in der Säkularisation ausgebaute Glockenspiel auf dem Benediktinerturm ein neues Glockenspiel im südlichen Münsterturm installiert. Mit 51 Glocken erklingen vier Mal am Tag geistliche und weltliche Lieder.

Im Rahmen der Sonderausstellung "Ziehet, ziehet, hebt…!" werden noch zwei Kombi-Führungen durch die Ausstellung und den Glockenturm des Münsters angeboten am





Sonntag, 2. September, sowie am Abschlusstag, Sonntag, 16. September, jeweils um 11.15 Uhr. Treffpunkt ist das Foyer im Franziskanermuseum. Die Präsentation im Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen in der Rietgasse 2 ist dienstags bis samstags von 13 Uhr bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

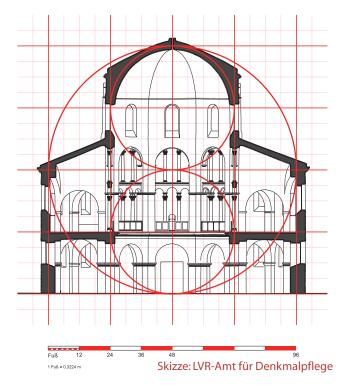


Die perfekte Geometrie der Pfalzkapelle Karls des Großen

LVR-Denkmalpfleger ergründeten Bauplan der Pfalzkapelle in Aachen

1200 Jahre nach der Errichtung der Pfalzkapelle

Karls des Großen in Aachen hat das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland nun das Rätsel des Bauplans weiter ergründet, das in der Vergangenheit bereits viele Deutungen erfahren hat. Dabei stützten sich die Forscher des



Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) auf die Ergebnisse einer neuen, exakten Vermessung. Der Pfalzkapelle liegt demnach ein vollkommener geometrischer Plan zugrunde. Der Entwurf und das Maßsystem seien ebenso einfach wie genial. Streng geometrisch aufgebaut, basierten sie auf Kreis und Quadrat, seien mit Zirkel und Lineal leicht zu konstruieren und umfassten das gesamte Bauwerk mit einheitlichen Maßverhältnissen, so die Forscher. Ihr Urteil: "Die geometrische Konzeption des Entwurfs ist unmittelbar einleuchtend, von großer Klarheit, Schönheit und logischer Konsequenz."

Dem Bau der Pfalzkapelle liegt ein Fußmaß von 32,24 Zentimeter zugrunde. Dieses entspricht recht genau dem sogenannten französischen oder Pariser Königsfuß (32,48 Zentimeter), der sich vor der Einführung des metrischen Systems als anerkanntes Vergleichsmaß durchsetzte. Die neuen Erkenntnisse lassen vermuten, dass der Königsfuß

seinen Ursprung in Aachen hatte und auf Karl den Großen zurückgeht. Die Maße der Pfalzkapelle gehören dem im Mittelalter gebräuchlichen Duodezimalsystem (Zwölfersystem) an und sind aufeinander bezogen: Das Maß des zentralen Oktogons beträgt 48 Fuß, Höhe und Breite der Kirche entsprechen dem zweifachen Maß des Oktogons (96 Fuß), die Länge dem dreifachen Maß des Oktogons (144 Fuß). Grundlegend ist ein Bauraster von sechs Fuß, das heißt, alle wichtigen Baumaße sind teilbar durch sechs.

Die Zahl sechs gilt seit der Antike als vollkommene Zahl, denn sie entspricht der Summe ihrer Teiler (1+2+3=6) und als einzige Zahl auch deren Produkt (1x2x3=6). Auch die karolingische Bauinschrift im Innern des Oktogons bezieht sich auf die Maßverhältnisse: "Und wenn in gleichen



Abmaßen alles zusammenstimmt, pranget das Werk des Bauherrn, der das ganze Kirchengebäude errichtet" (Inque pares numeros omnia conveniunt, claret opus domini, totam qui construit aulam). Die Forscher: "Es ist mehr als nur ein gelehrtes Spiel mit Zahlen und Figuren. In der Vollkommenheit der Geometrie und in der Harmonie der Maße liegt die Kernidee der Aachener Pfalzkapelle, die als Tempel Salomos in Aachen begriffen wurde."

Die Forschungsergebnisse zur Geometrie der Aachener Pfalzkapelle sind zusammen mit anderen Beiträgen jetzt detailliert nachzulesen in einer umfangreichen Publikation, die anlässlich der abgeschlossenen Restaurierung des karolingischen Bauwerks druckfrisch erschienen ist: "Die karolingische Pfalzkapelle in Aachen. Material – Bautechnik – Restaurierung", Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege, Band 78. Landschaftsverband Rheinland/LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Wernersche Verlagsgesellschaft, Worms 2012, 320 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. ISBN-10: 3-88462-325-7 ISBN-13: 978-3-88462-325-1. 59 Euro.

AKTUELLES

Mit einem Klick zum Kirchenrecht

Studierende, Forschende, Richter und Anwälte müssen manchmal lange suchen, um spezielle kirchenrechtliche Dokumente zu finden.

Das Institut für Kanonisches Recht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster hat jetzt die weltweit größte kirchenrechtliche Datenbank für die Öffentlichkeit freigeschaltet. Sie umfasst 40.000 Literaturangaben zu Monografien und Artikeln aus Fachzeitschriften aus Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Polen sowie aus dem englischsprachigen Raum. Erfasst werden unter anderem die Amtsblätter aller Bistümer Deutschlands sowie die kirchliche und staatliche

Rechtsprechung. Die Datenbank enthält mittlerweile eine komplette Leitsatzsammlung der Entscheidungen in Kirchensachen (KirchE) seit 1990. Wer zum Beispiel eine Antwort auf die Frage sucht, ob eine katholisch geschlossene Ehe wieder aufzulösen ist, kann in der Datenbank Grundsatzurteile oder Expertenwissen finden.

Im Projekt "Datenbank Kanonisches Recht" kooperieren seit 1985 die kirchenrechtlichen Lehrstühle der Universitäten Münster, Freiburg, Regensburg, Bochum, Erfurt, Passau, Mainz und Ingolstadt sowie das Bischöfliche Generalvikariat Münster als außeruniversitäre Institution. Die Koordination der Zusammenarbeit sowie die Pflege der Datenbank liegt beim Institut für Kanonisches Recht in Münster. STO



Grünig kehrt weltweit

Der Industriemaschinen-Spezialist feiert sein 25-jähriges Betriebsjubiläum

Firmenjubiläum bei Grünig Industriemaschinen.

1987 gründete der damals 25-jährige Diplom-Ingenieur Ingfried Grünig die Firma in Fürth im Odenwald. Er hatte sich zum Ziel gesetzt, höchst effiziente Kehrmaschinen zu entwickeln, die an Radlader oder Gabelstapler angehängt werden können und in ihrer Leistung den besten Aufsitz-Kehrmaschinen mindestens ebenbürtig sein sollten. "Der Vorteil des Konzeptes liegt auf der Hand: Stillstandszeiten des Trägerfahrzeugs können effektiv zu einer weiteren Funktion, nämlich der Grundstücksreinigung, genutzt werden", so Grünig.

Heute, 25 Jahre nach der Firmengründung, kann der Ingenieur stolz auf das Erreichte zurückblicken. Was damals mit einer Handvoll Mitarbeiter in einer Werkstatt begann, ist mittlerweile zu einem renommierten, erfolgreichen und soliden mittelständischen Unternehmen



HEW - Läutetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Läutemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Herforder Läutemaschinen

HEW GmbH & Co. KG Goebenstraße 106 | 32051 Herford info@hew-hf.de | www.hew-hf.de Tel.: (+49) 0 52 21/59 04 - 21 Fax: (+49) 0 52 21/59 04 - 22 Glockentechnik Elchingen | ZNL der HEW Robert-Bosch-Straße 6 | 89275 Elchingen vertrieb@glockentechnik-elchingen.de www.glockentechnik-elchingen.de Tel.: (+49) 073 08/92 80 - 0 Fax: (+49) 073 08/92 80 - 5



herangewachsen, das sich weltweit einen Namen gemacht hat. Inzwischen nimmt Grünig international eine führende Position als Hersteller von selbstaufnehmenden und freikehrenden Anbau-Kehrmaschinen ein. Die von Grünig eingeführten neuen Technologien haben dem Konzept Anbau-Kehrmaschine zum Marktdurchbruch verholfen. "Unsere Kehrmaschinen kehren nahezu staubfrei, sind qualitativ sehr hochwertig, extrem robust sowie wartungsarm", erklärt der Firmeninhaber. Selbst in Japan, Korea, China, Lateinamerika und Afrika wird heute mit Grünig-Kehrmaschinen gekehrt. Winterdienstgeräte zum Anbau an Gabelstapler und Radlader runden das Grünig-Anbauprogramm ab. Neben Anbau-Kehrmaschinen hat Grünig Industriemaschinen auch das Uni-Truck-System entwickelt. Dieser kompakte und wendige Knicklenker verbindet die Konzepte Gabelstapler, Radlader und Kommunaltraktor zu einem allradgetriebenen Geräteträger mit serienmäßigem Hubmast. Die Palette der Anbaugeräte umfasst

Kehrmaschinen, Schaufeln, Winterdienstgeräte, Rasenmäher, Laubsauger, Kleinbagger, Pflastersteinverlegetechnik und vieles mehr, bis hin zu individuellen Kundenlösungen. Die diversen hydrostatisch angetriebenen Uni-Truck-Modelle mit Allradantrieb decken eine Leistungsbandbreite von 20 bis 35 PS ab. Außerdem wurde die Produktpalette durch den "Kehr-Fuchs" erweitert. Das ist eine selbstfahrende Kehrmaschine, die mit dem System der Vollkapselung anstelle einer Absaugung arbeitet, um Staubentwicklung zu vermeiden. Dieses System hatte Grünig zuvor bereits erfolgreich bei den Anbau-Kehrmaschinen eingeführt. Dank Vollkapselung liegen die Betriebskosten des "Kehr-Fuchs" deutlich geringer als bei Kehrsaugmaschinen, da keine Filter ausgetauscht werden müssen. Auch der Einsatz bei Nässe oder für sehr grobe Anwendungen wie etwa in Metallgießereien, in der Getränkeindustrie oder in Recyclingunternehmen ist problemlos. Mehr Informationen zur Produktpalette gibt es im Internet unter www.gruenig.de.

STO



info@riebsamen.de www.riebsamen.de

Android-App für die Friedhofsverwaltung

Der Friedhofssoftware-Spezialist "org-team Lagemann" aus Rheine bietet neben der bewährten PDA-Lösung zur mobilen Grabzustandserfassung seit Neuestem auch eine Variante für moderne Android-Smartphones an. Mit dieser zusätzlich um nützliche Funktionen erweiterten Lösung, die auch zur mobilen Grabauskunft dient, können festgestellte Grabmängel inklusive Fotos sowie Notizen dokumentiert und in der Verwaltung direkt mittels Serienbrief an die Nutzungsberechtigten verarbeitet werden. Schnelle Such- und Filterfunktionen, zum Beispiel nach freien Gräbern einer bestimmten Grabart oder mängelbehafteten Grabstätten, sind ebenso enthalten wie die selektive Anzeige stehender oder liegender Grabmale. Mit dieser neuen App, die sowohl für HADES als auch myHADES erhältlich ist, steht der Friedhofsverwaltung nun eine einfach auf



dem Handy nutzbare Software zur Verfügung. Erweitert wird die App in kommenden Ausbaustufen noch um GPS-gestützte Grablokalisierung sowie die Darstellung des Friedhofslageplans und vereint damit modernste Technologie mit mobil nutzbarer Effizienz auf dem Friedhof.

Weitere Informationen hierzu gibt es im Internet unter der Adresse www.org-team.com.

STO

Lohnkosten senken

Für alle Garten- und Landschaftsbauer: Temove bietet derzeit starke Leasingkonditionen für den elektrischen Minidumper TeMax an. Das Nutzen moderner Maschinen und Geräte biete zahlreiche Vorteile, so Temove-Verkaufsleiter Andreas Siemer. Mit leistungsstarkem Equipment könnten die gewonnenen Aufträge effektiver abgearbeitet werden. Siemer: "Eine sinnvolle Alternative, um steigenden Investitionen in die Maschinen- und Geräteausstattung entgegenzuwirken, ist Branchenkennern zufolge augenblicklich das Leasing."

Die Firma Temove hat auf diese Entwicklung reagiert und bietet die Möglichkeit, den elektrischen Minidumper TeMax einfach, schnell und unkompliziert zu leasen.

Der TeMax, der bereits seit Jahren im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt wird, transportiert im Vergleich zu einer herkömmlichen Handschubkarre die bis zu dreifache Menge an Erde, Steinen, Rindenmulch, Granulat oder Sand und fährt sogar mühelos bergauf. So beweist der TeMax in der Praxis eine Zeitersparnis von bis zu 40 Prozent gegenüber der Handschubkarre. Siemer: "Der Galabauer kann

damit erstens seine Aufträge schneller abarbeiten und zweitens profitiert er von der entsprechenden Einsparung bei den Lohnkosten seiner Mitarbeiter."

Interessierte können sich von einem Temove-Fachberater vor Ort



eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellen lassen und die weiteren Vorteile des TeMax kennenlernen. Das Unternehmen Temove ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von innovativen Elektrofahrzeugen und -geräten für Transport und Fortbewegung. Als deutscher Qualitätsanbieter legt Temove besonderen Wert darauf, einfach zu bedienende, leistungsstarke, beständige und vielseitig einsetzbare Produkte zu entwickeln. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.temove.com.

Weiterentwicklungen von Lehner

Der neue Winterdienststreuer POLARO® L und XL aus dem Hause Lehner in Westerstetten kann nun mit einer "Auto Dosis" – einer geschwindigkeitsabhängigen Dosierung – ausgestattet werden. Diese technische Erweiterung stellt Lehner im Rahmen der "GaLaBau" in Nürnberg vom 12. bis zum 15. September (die "Auslese" berichtete) vor.

Mit der "Auto-Dosis" wird die Drehzahl der Förderschnecke im Behälter automatisch der gefahrenen Geschwindigkeit angepasst. Es muss nur noch die Aus-

TOTARO XI

bringmenge je Quadratmeter sowie die Arbeitsbreite eingegeben werden, den Rest reguliert die Elektronik.

Zusätzlich stellt Lehner eine weitere technische Entwicklung vor. Der POLARO® L und XL wird ab dieser Saison serienmäßig eine "Boost-Funktion" haben. Durch Drücken der "Boost-Taste" am Steuerpult wird die Drehzahl der Förderschnecke automatisch auf die maximale Leistung gestellt. Weitere Informationen zur Produktpalette gibt es im Internet unter der Adresse www.lehner.eu.



Lebensraum Kirchturm

NABU und Kirchen gemeinsam für den Artenschutz

Der Kirchturm einmal anders gesehen – als wichtiger Lebensraum für viele Vogelarten.

Turmfalken, Dohlen, Fledermäuse oder Schleiereulen nutzen Kirchtürme in Städten und Dörfern als Ersatz für natürliche Bruthöhlen in Felsen oder Bäumen. "Viele der Arten leiden jedoch darunter, dass Brutmöglichkeiten in den Siedlungen zunehmend verloren gehen", warnt der Naturschutzbund Deutschland (NABU). Bei Kirchturmsanierungen würden zum Beispiel Einfluglöcher oder Brutnischen verschlossen oder Gitter zur Abwehr von Tauben angebracht. Auch kleine Arten wie Spatz oder Hausrotschwanz stünden dann vor verschlossener Tür.

Der NABU setzt sich mit der Aktion "Lebensraum Kirchturm" für die Sicherung von Nistplätzen bedrohter Arten ein. Gemeinsam mit dem Beratungsausschuss für das deutsche Glockenwesen rief er das Projekt "Lebensraum Kirchturm" ins Leben. Ziel der Aktion ist es, die Brutstätten für Turmfalken, Dohlen und Co. zu erhalten. Ebenso wichtig sei es, renovierte Kirchtürme wieder als Lebensraum zu öffnen, indem dort Nistkästen angebracht würden, so die Initiatoren.

Ihre bisherige Bilanz kann sich sehen lassen: Mehr als 500 Kirchen in ganz Deutschland sind für ihren Einsatz für den Artenschutz bereits vom NABU mit der Plakette "Lebensraum Kirchturm" ausgezeichnet worden. Die ver-

KLEINANZEIGEN

Rubrik 10 Kirchenmusik

www.gebrauchtorgel.de

Rubrik 20 Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen

Kaufe Turmuhren, auch defekt und verrostet. Uhrenmuseum Bad Iburg, 49186 Bad Iburg, Tel.: 05403/2888

Rubrik 50 Beschallungsanlagen

Lautsprecheranlagen aller Art. Henrich Akustik. 55606 Kirn, Kallenfelser 55, Telefon 06752/2772, Fax 06752/6051

Ritto nur in Druckhuchetahan echroihanl

Rubrik 70 Verschiedenes



Ihre Adresse für Anzeigenschaltungen - DIE AUSLESE -

Anzeigenverwaltung Klaus Boscanin Ursulaplatz 1 · 50668 Köln Telefon 02 21/1 61 91 30 Fax 02 21/1 61 92 16 E-Mail

anzeigen@kirchenzeitung-koeln.de

Anzeigenverkauf Silke Tent

Tent Media Telefon 02 21/6 90 21 44 silke.tent@freenet.de

Kleinanzeigenauftrag

Ditte Har in Drackbachstaben schleiben:	
Unterstreichen Sie die Worte, die in Fettdruck erscheinen sollen.	
	ĺ
☐ Bitte in der nächsten Ausgabe drucken! Rubrik:]
D BW 0 W W 1 (50 B 1 W)	

☐ Bitte 2x veröffentlichen (5% Rabatt).

☐ Bitte 3x veröffentlichen (10 % Rabatt).

☐ Bitte 4x veröffentlichen (15 % Rabatt).

Unterschrift/Datum - Absender umseitig ▶

Anzeigenpreise

Je Zeile (35 Zeichen, inkl. Leerzeichen) nur € 10,08.

Mindestanzeigengröße 2 Zeilen (70 Zeichen)

Rabatt: je Wiederholung 5%, gesamt max. 15%

Anzeigenannahmeschluss:

Am 20. des Monats vor Erscheinungstermi	in.
---	-----

Rubrik 10: Kirchenmusik

Rubrik 20: Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen

Rubrik 30: Sakrale Kunst

Rubrik 40: Kircheneinrichtungen

Rubrik 50: Beschallungsanlagen Rubrik 60: Friedhofstechnik

Rubrik 70: Verschiedenes

Bitte benutzen Sie den nebenstehenden Bestellschein!



antwortlichen Kirchengemeinden erhielten eine Urkunde und eine Plakette, die an dem Gotteshaus angebracht werden kann. Die Christuskirche Konstanz in Baden-Württemberg zählt ebenso dazu wie die Nicolai-Kirche Alt-Ruppin in Brandenburg, die evangelische Markt-kirche in Wiesbaden, die evangelische Kirche St. Marien auf Usedom oder die katholische St.-Christophorus-Kirche in Wolfsburg.

Verkaufe neuen Standopferstock in solider Tresorbauweise.

Zwei getrennten Einwürfe für verschiedene Verwendung. Mit Diebstahlsicherheit, innenliegende Bodenbefestigung, zwei verschieden schließende Dreibolzenschlösser und Geldauffangbehälter. Farbe: Eisenglimmer anthrazit. Maße: Höhe 100 cm, Breite 43 cm, Tiefe 30 cm. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne eine Abbildung zu. **Preis incl. MwSt. und Versand Euro 895,–**.

WERNER STEUBING, Stahl-Opferstock-Hersteller Ringstraße 10, 35756 Mittenaar-Ballersbach. Telefon 0 2772-6713, Fax 0 2272-63868. E-Mail: ursula-steubing@t-online.de





Singen Sie of tohne Orgel? Die Organola istbereits vielen Kirchengem einden ein treuer Helfer. Ihre eigene Pfeifenorgel begleitet den Gesang.

Holzapfel



89446 Reistingen - Keltenstr. 19 Tel. 199076-2000 Fax: 09076-2307 Internet: www.organola.de Der Wunsch von NABU und dem Beratungsausschuss für das deutsche Glockenwesen: Im "Dohlenjahr" 2012 sollen noch viele weitere Unterstützer hinzukommen.

Auf der Internetseite des Beratungsausschusses unter der Adresse www.glocken-online.de gibt es in der Rubrik "Tipp des Monats" sogar exakte Anleitungen, wie Nistmöglichkeiten in Kirchtürmen für die unterschiedlichen Vogelarten eingerichtet oder erhalten werden können. Weitere Informationen zur Teilnahme an der Aktion "Lebensraum Kirchturm" erhalten interessierte Kirchengemeinden im Internet unter der Adresse www.nabu.de.





Neue Truhenorgeln

in höchster handwerklicher Qualität und Klanggüte.

Verschiedene Ausführungen mit geteilten Schleifen sowie nach Ihren persönlichen Wünschen und Anforderungen.

2 Register Truhe mit geteilten Schleifen

ab 10.500 EUR

und 15 Jahren Garantie.

Telefon: 0160 9271 8636







Website: www.erka-solution.de e-mail: erka-vertriebsgmbh@t-online.de







15. Internationale Fachmesse für Liturgische Ausstattung, Sakralkunst und kirchliche Architektur

DIE WICHTIGSTE FACHMESSE DER WELT

Internationale und professionelle Begegnungen für Industrie und Handwerk im Kirchenbereich.

Eintritt Frei

für Fachbesucher und Kirchenleute Wo: Vicenza Messe, Italien
Datum: 13. bis 16. April 2013
Öffnungszeiten: 9.30 bis 18.30 Uhr

www.koinexpo.com

ORGANIZED BY

INSTITUTIONAL PARTNERS













Orgelbauer

Eine druckfrische Neuerscheinung gibt es für alle Orgelfreunde: Unter Federführung der beiden Experten Uwe Pape und Wolfram Hackel ist unter Mitarbeit von mehr als 30 weiteren Autoren Band zwei vom "Lexikon norddeutscher Orgelbauer" mit dem Schwerpunkt Sachsen und Umgebung

erschienen. Bis Ende September erhalten Interessierte einen Subskriptionspreis von 32 Euro, nach dem Erscheinen im Oktober kostet es 38 Euro.

"Lexikon norddeutscher Orgelbauer", Band 2, Sachsen und Umgebung, von Wolfram Hackel und Uwe Pape (Hrsg.) unter Mitarbeit von Wolfgang J. Brylla, Hermann Fischer und Thomas Horák sowie weiterer 30 Autoren. Berlin 2012, 743 Seiten, Ganzleinen, Fadenheftung, Schutzumschlag, ISBN 978-3-921140-92-5. Subskriptionspreis bis zum 30. September 2012: 32 Euro, nach Erscheinen: 38 Euro.

Standardwerk aktualisiert



Traditionell erscheint die überarbeitete und aktualisierte Neuauflage der "Rechte und Pflichten des Kirchenvorstandes" im Herbst vor den Kirchenvorstandswahlen in den nordrheinwestfälischen Bistümern. Das im J.P. Bachem Verlag erschienene Standardwerk für die Vermögens-

verwaltung der katholischen Kirchengemeinden wurde von dem früheren Justitiar des Erzbistums Köln, Heribert Emsbach, ins Leben gerufen. Seit der zehnten Auflage vor drei Jahren erscheint das Werk unter Mitarbeit des Leiters des Fachbereichs Recht, Thomas Seeberger. STO "Rechte und Pflichten des Kirchenvorstandes", Heribert Emsbach, Thomas Seeberger, J.P. Bachem Verlag Köln, elfte Auflage, 256 Seiten, ISBN 978-3-7616-2616-0, 29,95 Euro. – Erscheint im September 2012.



KIENLE® Orgeln — Das Beste aus zwei Welten

KIENLE® Klangsysteme verbinden

- die Flexibilität der Diaitalorael
- und den Klang der Orgelpfeife

KIENLE®
The touch of resonance

Besuchen Sie unsere neue Internetseite www.kienle-orgeln.de

KIENLE® Orgeln GmbH 71254 Ditzingen I www.kienle-orgeln.de



- Professionelle Elektroakustik
- Individuelle
 Kirchenbeschallung
- Mobile Lautsprecher
- Liedanzeiger | Liedprojektoren (auch per Funk)
- Prozessionslautsprecher
- Turmuhren | Zifferblätter

Beschallungs- & Kirchentechnik Nidermayer GmbH

Asternweg 1 Tel. +49 (0) 941-78 77 91 4 info@kirchentechnik.de 93053 Regensburg Fax. +49 (0) 941-78 77 95 12 www.kirchentechnik.de

KIRCHENTECHNIK

NIDERMAYER GMBH

Niederlassungen in München und Nürnberg | www.kirchentechnik.de



Friedhöfe als Energie-Erzeuger

Mit erneuerbaren Energien könnten Friedhöfe Freiflächen sinnvoll nutzen

Die über 30.000 deutschen Friedhöfe verfügen über nicht mehr benötigte Freiflächen von geschätzten 15.000 Hektar. Grund dafür ist der seit Jahren zu beobachtende Trend hin zu günstigen Platz sparenden Urnengräbern. Im Auftrag der Verbraucherinitiative Aeternitas



hat der Landschaftsarchitekt Andreas Morgenroth unter dem Titel "Die Energiewende auf dem Friedhof - Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien auf Friedhofsfreiflächen" verschiedene Vorschläge erarbeitet, um auf den Freiflächen erneuerbare Energien zu erzeugen. "Die Friedhofsträger könnten die Haushalte entlasten und Gedern "möchte mit einer Reihe interessanter Ideen zum Nachdenken anregen", wie Aeternitas-Geschäftsführer Christoph Keldenich sagt. Morgenroth empfiehlt dazu unter anderem, nachwachsende Rohstoffe wie Holzbriketts, Hackschnitzel oder Biokohle zu nutzen, schnell wachsendes Chinaschilf anzubauen oder Grünabfälle zu vergären. Durch Erdwärme, Kleinwindanlagen, Photovoltaik oder Speicherenergie könnten Friedhofsträger ihre Friedhöfe in das System der Energiewende integrieren. Es wäre darüber hinaus möglich, verstärkt Elektromobile mit

selbst erzeugtem Strom zu nutzen.

bühren

senken.

weil sie bei ihren

Energiekosten und

den Pflegekosten für die Freiflächen

sparten", sagt Mor-

genroth. Aus den

bisher so genann-

ten "Überhangflä-

chen" würden "Potenzialflächen".

Aeternitas legt kei-

ne für jeden Ein-

Konzepte vor, son-

gültigen

zelfall

Meisterbetrieb Wolfgang Wenkebach

Aufbau von Glockenanlagen

Elektrische Läutemaschinen

Mech. und Elektr. Turmuhranlagen

Planung - Installation - Service

Telefon: 03 90 52/2 89 • Fax: 71 04

39343 Eimersleben • Bauernstraße 50 www.glocken-wenkebach.de E-Mail: info@glocken-wenkebach.de

Die öffentliche Hand und die konfessionellen Friedhofsträger können beim Energieumbau eine Vorreiterfunktion ausüben. Gleichzeitig vermieden es die Kommunen, nicht mehr benötigte Friedhofsflächen in Bauland umzuwidmen und zuzubauen. Einzelne Friedhöfe könnten unter Umständen sogar Einnahmen generieren, indem erzeugte Energie, zum Beispiel in Form von Wärme, weiterverkauft würde. Gerade der erwartete Trend, Energie in dezentralen, kleinen Einheiten zu erzeugen, spricht für die Freiflächen auf Friedhöfen.

Schon 2009 hat Aeternitas zusammen mit Andreas Morgenroth Empfehlungen zu Inwertsetzungen freier Friedhofsflächen vorgelegt, in denen auch energetische Möglichkeiten betrachtet wurden. Daran knüpft die aktuelle Arbeit "Die Energiewende auf dem Friedhof - Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien auf Friedhofsfreiflächen" an. Sie steht auf der Webseite www.aeternitas.de unter dem Schlagwort "Publikationen" kostenlos als PDF-Download zur Verfügung. STO

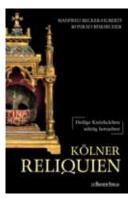


D-88317 Aichstetten-Altmannshofen Tel. 07565-7138 · www.musikhaus-foerg.de Info-Email: info@musikhaus-foerg.de Autobahn A96 Memmingen-Lindau



Von Schädeln und Knöchelchen

Wieso hilft der heilige Valentin mit Gehirnschale und Wasser gegen die Fallsucht und der Katakombenheilige Donatus gegen den Donner? Wie viele Reliquien gibt es im Rheinland? Warum werden sie verehrt - und vor



allem: wie? Die Antworten darauf und noch viel mehr Wissenswertes, verbunden mit außergewöhnlichen und unterhaltsamen Geschichten, liefert die Neuerscheinung "Kölner Reliquien" aus dem J.P. Bachem Verlag.

Nach dem großen Erfolg von "Heilige in Köln – Ein bisschen schräg, ein Stückchen anders"

hat sich das Autorenduo Manfred Becker-Huberti und Konrad Beikircher erneut gefunden. Mit Witz und Charme werden die Reliquien auf neue Weise betrachtet und bringen Unglaubliches und Schräges hervor. Es ist außerdem ein Hörbuch zum Buch erschienen. Kabarettist Konrad Beikircher erweckt in dem Hörbuch, das in Zusammenarbeit mit Martin Nusch entstanden ist, Geschichten rund um die schräg betrachteten Reliquien im Rheinland zum Leben. Gekonnt schlüpft er in verschiedene Rollen und verpasst den Knöchelchen-Geschichten mit der typischen und beliebten "Beikircher-Art" seine persönliche Note.

Das Buch: "Kölner Reliquien. Heilige Knöchelchen – schräg betrachtet", Manfred Becker-Huberti und Konrad Beikircher, J.P. Bachem Verlag Köln, 144 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-7616-2602-3, 16,95 Euro. – erscheint im Oktober 2012

Das Hörbuch: "Kölner Reliquien. Heilige Knöchelchen – schräg betrachtet", Manfred Becker-Huberti und Konrad Beikircher nach einer Hörbuchadaption von Martin Nusch, Erzähler: Konrad Beikircher, Die CD zum Buch, J.P. Bachem Verlag, Laufzeit 70 Minuten, ISBN 978-3-7616-2603-0, 14,95 Euro. – erscheint im Oktober 2012

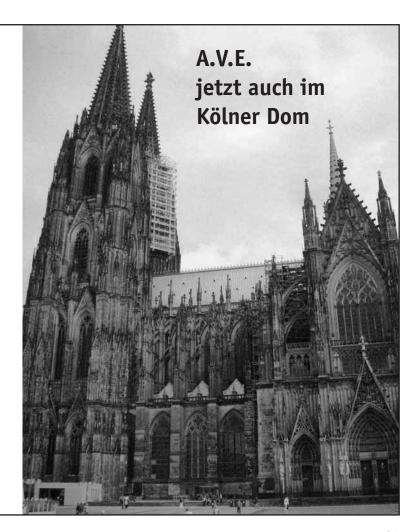
Die erste Adresse für die perfekte Beschallung

Sprechen Sie mit uns, wir haben auch für Ihre Kirche das richtige Konzept

> Audio Vertriebs-Entwicklungsgesellschaft mbH



Gustav-Rau-Straße 6 74321 Bietigheim-Bissingen Telefon 0 7142-7 88 79-0 Fax 0 7142-7 88 79-18 info@ave-stuttgart.de www.ave-stuttgart.de



Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel

Unsere bedarfsorientierte Modellvielfalt:

Digitalorgeln von Kisselbach











viscount®







Orgeln für Friedhöfe und Kapellen



Individuelle Kirchenorgeln



Die neue Fachbroschüre von Gerd Kisselbach informiert über die digitale Kirchenorgel

Die zeitgemäße Orgel:

- · authentische Klangqualität
- · voll intonierbar
- · zuverlässig und langlebig
- · wartungsfrei

- · 30 Jahre Garantie
- · hohe Preiswürdigkeit
- · von führenden Sachverständigen anerkannt

Gern senden wir Ihnen unseren Katalog mit CD zur ersten Information und besuchen Sie zur Beratung vor Ort.

Ihr Fachunternehmen für digitale Kirchenorgeln -G.Kisselbach Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Stammhaus Kassel:

Lindenallee 11 34225 Baunatal Tel. 0561 94885-0

Filiale Süd:

Aindlinger Straße 9 1/2 86167 Augsburg Tel. 0821 74721-61

Filiale West:

Aachener Straße 524 - 528 50933 Köln Tel. 0221 29077991

info@kisselbach.de • www.kisselbach.de -